



Protokoll

1. Gemeindeversammlung Beggingen 2019

Abgehalten am 19. Juni 2019
Um 20.15 Uhr
im Gemeindesaal „Trudihuus“

Vorsitz: Peter Wanner, Gemeindepräsident

Protokoll: Jolanda Mengel-Wanner, Gemeindeschreiberin

Traktanden:

1. **Abnahme der Rechnung 2018 der Schule Randental**
2. **Abnahme der Rechnung 2018 der Gemeinde Beggingen**
3. **Bericht und Antrag für Beschlussfassungen zur Einführung HRM2**
 - a. **über die Höhe der Aktivierungsgrenze für Investitionen**
 - b. **über die Höhe der Wesentlichkeitsgrenze für Rückstellungen**
4. **Umfrage und Verschiedenes**

Der Gemeindepräsident Peter Wanner begrüsst die Anwesenden zur Rechnungsabnahme. 48 Personen sind anwesend, das absolute Mehr beträgt somit 25.

Die Einladung haben alle erhalten, die Traktanden werden wie aufgeführt abgehandelt. Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung konnte gelesen werden, dieses war auf der Homepage aufgeschaltet. Abgenommen wurde dieses vom Büro. Die Gemeindeversammlung wird von der Schreiberin als Schreibhilfe aufgenommen. Von der Presse ist Sandy Gasser vom Klettgauer Boten und Theo Gasser von den Schaffhauser Nachrichten anwesend.

1 16.04.0 Gemeindeversammlungen Abnahme der Rechnung 2018 der Schule Randental

Finanzreferentin Beatrice Lutz stellt die Rechnung der Schule Randental zusammengefasst vor, Aufwand und Ertrag von Kindergarten, Primarschule und Orientierungsschule welche jeweils auf die Schüler aufgeteilt werden, sowie Infrastruktur- und Amortisationskosten. Die einzelnen Unterkonten werden nicht durchgegangen.

Bei den einzelnen Bemerkungen zur Rechnungen wird beschrieben wo Abweichungen zum Budget sind.

Neu ist die Aufstellung des Mittagstisches, welcher seit letzten Sommer am Laufen ist.

Die Betreuungskosten sind für die Köchinnen, die Ausgaben sind der Einkauf der Lebensmittel und die Einnahmen sind der Ertrag aus dem Verkauf der Zümiskarten an die Schüler.

Ebenfalls die Aufteilung der Gemeindebeiträge nach Anzahl Schüler.

Fragen aus der Versammlung sind nicht erwünscht.

Der Gemeindepräsident Peter Wanner verliest den Revisorenbericht. Die Laufende Rechnung schliesst mit einem Totalaufwand von Fr. 2'105'333.91. Der Kostenanteil für Beggingen beträgt total Fr. 465'863.--.

Die Revisoren beantragen der Schulbehörde der Schule Randental und den Gemeindeversammlungen Beggingen und Schleitheim die Rechnung 2018 zu genehmigen.

Der Gemeindepräsident bittet zur Abstimmung.

Beschluss:

1. Die Rechnung 2018 der Schule Randental wird *einstimmig* (43 Stimmen ohne Gemeinderat) *genehmigt*.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Volkswirtschaftsdepartement, Amt für Justiz und Gemeinden, Mühlentalstrasse 105, 8200 Schaffhausen
 - Rechnungsprüfungskommission
 - Finanzreferat
 - Zentralverwaltung

2 16.04.0 Gemeindeversammlungen
10.06 Jahresrechnungen, Inventare
Abnahme der Rechnung 2018 der Gemeinde Beggingen

Die Finanzreferentin Beatrice Lutz stellt die Rechnung 2018 vor. Sie leitet die Vorstellung der Rechnung mit allgemeinen Infos ein.

Der Aufwand der laufenden Rechnung beträgt Fr. 3'266'607.77, der Ertrag liegt bei Fr. 3'280'474.39 und sie schliesst somit mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 13'866.62. Investitionen wurden in der Höhe von Fr. 224'718.65 getätigt. In der Bildung sind Rückerstattungen der Schule Randental aus dem Vorjahr über Fr. 107'140.14 eingegangen. Dies, weil das Schuljahr nicht gleich Rechnungsjahr ist und es immer Abweichungen geben kann.

Bei Kultur und Freizeit sind Ausgaben höher als budgetiert. Wie bereits in der Orientierungshilfe erklärt, musste ein neuer Rasentraktor angeschafft werden und beim Sportplatz wurde die Steinbühne erstellt. Bei der sozialen Wohlfahrt sind die Prämienverbilligungen der Krankenkasse wieder hoch. Bei der Volkswirtschaft kann gesagt werden, dass der Forst wieder gut gewirtschaftet hat. Bei den Finanzen und Steuern sind die Einkommens- und Vermögenssteuern wieder erfreulich. Der Finanzausgleich ist nicht so hoch wie erwartet, aber doch so hoch, dass es Beggingen wieder auf die Titelseite der Zeitung geschafft hat. Die gesetzlichen Abschreibungen liegen bei 10 % wie vorgeschrieben.

Die Finanzreferentin geht nun die Rechnung nun Konto für Konto durch.

Zum Konto 820 hat Roland Vetterli ein Frage zum leiden Thema Jagd. Er meint, dass nun schon etwa Fr. 75'000.-- „Flöten“ gegangen sind. Wie sieht es aus, was ist der neuste Stand?

Gemeindepräsident Peter Wanner erklärt, dass die Angelegenheit nun beim Regierungsrat liegt und man in Verhandlungen ist, da auf juristischem Weg keine Lösung möglich ist. Das Ziel ist es, schnellst möglich wieder eine intakte Jagd in Beggingen zu haben. Roland Vetterli möchte wissen wie das Ziel genau erreicht werden soll. Peter Wanner erklärt, dass man zusammen mit den Jägern und dem Regierungsrat daran ist eine Lösung zu finden.

Weiter stellt die Finanzreferentin die Investitionsrechnung vor. Im 2018 war die Schieberkammer beim Reservoir Chälen budgetiert, die Arbeiten sind noch am Laufen, darum sind noch keine Kosten in der Rechnung. Gleiches bei der neuen Wasserleitung Chälen bis Dorf.

Zur Investitions- und Bestandesrechnung sowie zu den Spezialfinanzierungen und Fonds stehen keine Fragen aus der Versammlung an.

Der Gemeindepräsident verliest den Revisorenbericht. Diese beantragen der Gemeindeversammlung die Rechnung 2018, welche mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 13'866.20 schliesst, zu genehmigen.

Der Gemeindepräsident bittet zur Abstimmung.

Beschluss:

1. *Die Rechnung 2018 wird **einstimmig** (43 Stimmen ohne Gemeinderat) genehmigt.*
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Volkswirtschaftsdepartement, Amt für Justiz und Gemeinden, Mühlentalstrasse 105, 8200 Schaffhausen
 - Rechnungsprüfungskommission
 - Finanzreferat
 - Zentralverwaltung

- 3 16.04.0 Gemeindeversammlungen**
10. FINANZEN
10.01 Vorschriften, Verträge, Kreisschreiben
Bericht und Antrag für Beschlussfassung zur Einführung HRM2
a. über die Höhe der Aktivierungsgrenze für Investitionen
b. über die Höhe der Wesentlichkeitsgrenze für Rückstellungen

Finanzreferentin Bea Lutz erklärt, dass HRM2 das harmonisierte Rechnungsmodell 2 ist. Es ist das Ziel, die Rechnungslegungen von allen Kantonen und Gemeinden zu harmonisieren. Das heisst, eine Angleichung der Rechnungslegung ans privatwirtschaftliche Rechnungswesen und an internationale Rechnungslegungs-Normen. Man orientiert sich dabei am Rechnungsmodell des Bundes.

Der Stand der Einführung sieht wie folgt aus, etwa die Hälfte der Kantone haben HRM2 schon eingeführt, die andere Hälfte muss bis spätestens 2020 umstellen. So auch der Kanton Schaffhausen.

Per 1. Januar 2020 wird HRM2 umgesetzt. In Beggingen ist man an den Vorbereitungsarbeiten, welche ziemlich aufwändig sind. Die Zentralverwalterin muss Schulungen machen wie auch der Gemeinderat. Ein neuer Kontenplan muss durch die Zentralverwaltung in Absprache mit dem Gemeinderat definiert werden. Der Kontenplan geht dann an die Software-Firma damit das Ganze eingerichtet werden kann. Das Budget 2020 wird dann zum ersten Mal mit HRM2 erstellt. Es ist eine Herausforderung für den Gemeinderat, wie auch für die Zentralverwalterin.

Die heutige Gemeindeversammlung muss nun folgende Beschlüsse fassen:

- a. die Höhe der Aktivierungsgrenze für Investitionen festlegen. Die Empfehlung des Kantons für unsere Gemeindegrösse liegt bei Fr. 25'000.--. Alles was darunter liegt fliesst in die laufende Rechnung, was darüber liegt kommt in die Investitionsrechnung. Fr. 25'000.-- ist das Minimum.
- b. die Höhe der Wesentlichkeitsgrenze für Rückstellungen festlegen. Diese soll gleich hoch wie sein wie die Aktivierungsgrenze, also auch Fr. 25'000.--.

Kantonsrat Erich Schudel hat noch eine Frage. Was heisst Wesentlichkeitsgrenze? Ist das der Minimalbetrag um Rückstellungen zu machen?

Die Finanzreferentin Bea bestätigt ihm das so.

Weitere Fragen aus der Versammlung sind nicht gewünscht.

Der Gemeindepräsident bittet zur Abstimmung und beantragt der Gemeindeversammlung die Festlegung der Höhe der Aktivierungsgrenze sowie der Wesentlichkeitsgrenze von je Fr. 25'000.-- zuzustimmen.

Beschluss:

1. Die Anträge werden *einstimmig* (48 Stimmen mit Gemeinderat) angenommen.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Volkswirtschaftsdepartement, Amt für Justiz und Gemeinden, Mühlentalstrasse 105, 8200 Schaffhausen
 - Rechnungsprüfungskommission
 - Zentralverwaltung
 - Finanzreferat

4 16.04.0 Gemeindeversammlungen Umfrage und Verschiedenes

Gemeindepräsident Peter Wanner erklärt, dass er an dieser Stelle normalerweise die Rechnung vom Gasthaus Sonne präsentiert. Leider muss er jedoch gestehen, dass er sie noch nicht fertig stellen konnte, nicht weil er etwas „mischeln“ musste, sondern weil es ihm zeitlich nicht mehr gereicht hat. Mit Rechnungsrevisor Fredi Meier ist aber abgemacht, dass er die Rechnung nach Fertigstellung überprüfen wird. Glücklicherweise darf er aber berichten, dass der Geschäftsgang besser ist als noch vor einem Jahr. Sicher hat das mit der Bekanntheit zu tun, es hat wieder mehr Gäste und auch Wandergruppen. Sehr stark merkt man, dass bei schönem Wetter, vor allem am Wochenende, mehr Gäste kommen und auf der Terrasse verweilen. Eventuell geht die Entwicklung in Richtung Ausflugsrestaurant. Soweit die Infos zum Restaurant Sonne.

Info Zukunft Beggingen

Wie schon an der letzten Gemeindeversammlung informiert, ist man bestrebt zu schauen, welche Möglichkeiten es gibt, Beggingen bekannter zu machen und vorwärts zu bringen. Im Februar haben der Gemeinderat und die Gemeindeschreiberin, sowie Nina Havel, Alexa Schudel, Ralph Schudel und Yvonne Vogelsanger an einem 2-tägigen Workshop teilgenommen. Das Resultat zeigte auf, dass Potential vorhanden ist, denn vieles ist schon vorhanden, wird aber nicht genutzt und ist zu wenig bekannt. Für die Weiterverfolgung „Zukunft Beggingen“ wurden dann drei Arbeitsgruppen gebildet.

Diese sind:

Wohnen/Arbeit/Dorfdesign mit Markus Gnädinger (Lead), Roland Gamper, Peter Werner und Ralph Schudel. Tourismus und Events mit Yvonne Vogelsanger (Lead), Bea Lutz und Alexa Schudel. Die Gruppe Kommunikation ist vertreten mit Nina Havel (Lead), Yvonne Vogelsanger und Joly Mengel. Jede Arbeitsgruppe ist neben den Gemeinderatsmitgliedern auch mit Personen aus der Bevölkerung vertreten, damit auch die Aussenansicht vorhanden ist.

Die Arbeitsgruppe Wohnen/Arbeit/Dorfdesign hat schon einmal getagt. Im Bereich Wohnen wurde eruiert, dass es 14 leerstehende Häuser hat, mit welchen man etwas realisieren könnte. Sofort gestartet werden kann mit einer E-Bike -Ladestation, sofern man Leute im Dorf haben möchte, welche sich bewegen. Ebenso das Einrichten eines öffentlichen W-Lan sowie ein wetterfester Dorfplan. Die Gruppe hat diese ersten Vorschläge eingebracht.

Die Vorschläge werden jeweils dem Gemeinderat zur Koordination unterbreitet.

Die Gruppe Tourismus und Events hat noch nicht getagt.

Die Gruppe Kommunikation hat sich schon Gedanken für eine neue Homepage gemacht.

Die Bestehende ist langsam in die Jahre gekommen. Unser bisheriger Webmaster, Walter Greutmann, möchte bei der neuen Homepage nicht mehr mitwirken und wird die Aufgabe weiter geben. Die neue Homepage sollte benutzerfreundlich sein. (Benutzerfreundlicher als diejenige des Kantons). Peter Wanner zeigt ein Muster auf, wie die neue Homepage aussehen könnte.

Da noch die Revision der Nutzungsplanung, HRM2 sowie weitere Pendenzen anstehen, muss das Tempo etwas gedrosselt werden. Man bleibt aber daran, nicht dass die Sache im Sand verläuft. Gerne dürfen sich Interessierte melden, wenn sie beim Projekt „Zukunft Beggingen“ mitmachen möchten. Es ist keine politische Gruppe um etwas zu bekämpfen, es soll ein gemeinsames Schaffen sein um vorwärts zu kommen.

Bei der Revision Bau- und Nutzungsordnung wurde die Infoveranstaltung abgehalten, und das 30-tägige Einwendungsverfahren dazu ist mittlerweile abgelaufen. Es müssen nun 15 Einwendungen bearbeitet werden. Es muss geprüft werden was man machen kann und ob Änderungen möglich sind. Die Kommission muss das Ganze eruiieren, danach geht es wieder an den Gemeinderat zurück. Danach kann die Revision der Nutzungsplanung der Gemeindeversammlung zur Abnahme beantragt werden. Und schlussendlich muss der Regie

19. Juni 2019

rungsrat die Bau- und Nutzungsordnung noch genehmigen. Auch hier ist man bestrebt, das Ganze so schnell als möglich zu erledigen.

Amts jubiläen

Der Gemeindepräsident darf sehr langjährigen und namhaften Mitarbeitern und Amtsträgern zu ihren Jubiläen gratulieren.

Ruth Wanner amtet seit 30 Jahren als Stimmzählerin. Eine sehr lange Zeit. Es braucht etwas, während 30 Jahren an mindestens vier Wochenenden im Jahr und an jeder Gemeindeversammlung zu amten. Ruth Wanner macht ihre Arbeit immer sehr gewissenhaft und bedankt sich dafür herzlich mit einem Präsent.

Seit 20 Jahren ist Marianne Schudel als Friedhofgärtnerin schon sehr aktiv. Sie ist immer besorgt, dass der Friedhof und die Kirchemgebung sich im besten Bild präsentieren. Auch ihr wird ihre Arbeit herzlich mit einem Präsent verdankt.

Weiters geht es mit unserem Forstmeister, Christoph Gasser, welcher extra aus Schleithem angereist ist. Auch er ist schon seit 20 Jahren im Forstbetrieb. Er hat bereits die Lehre in Beggingen absolviert und macht seine Arbeit als Förster sehr gut, was sicher jeder hier bezeugen kann. Auch ihm ein herzliches Dankeschön zusammen mit einem Präsent.

Fragen aus der Versammlung

Rosmarie Price möchte wissen, was mit dem Bus geht. Ist an dem Gerücht etwas wahr, dass die 21er Linie wegfällt und man via Neunkirch mit der Bahn nach Schaffhausen fahren muss? Ist der Gemeinde etwas bekannt?

Gemeindepräsident Peter Wanner erklärt, dass der Gemeinderat auch nicht viel mehr weiss. Aber wahrscheinlich wird sich das bewahrheiten, da der Regierungsrat sich äussert, dass man keinen Parallelverkehr mehr möchte. Es gibt also zwei Möglichkeiten, entweder man steigt in Neunkirch oder Beringen in den Zug um.

Eine Kommission der PKK (Präsidentenkonferenz Klettgau) ist diesbezüglich in Verhandlungen mit dem Kanton. Dieser Kommission gehört auch Hansruedi Stamm aus Schleithem an. Er informiert Beggingen, wenn auch nur spärlich, da es etwas heikel ist und die Kommissionsmitglieder nicht über die Verhandlungen reden dürfen.

Der Vorschlag mit Neunkirch liegt aber auf dem Tisch.

Rosmarie Price hat Bedenken mit den Zuganschlüssen in Schaffhausen. Gerade bei den Lehrlingen aus Beggingen und Schleithem, da viele ausserkantonale Gewerbeschulen besuchen.

Peter Wanner erklärt, dass das sicher auch dazukommt. Er glaubt aber, dass das Umsteigen in Neunkirch nicht so schnell kommt. Wenn es kommt, muss Neunkirch zuerst den Bahnhof umbauen. Mit der jetzigen Situation des Bahnübergangs kann das nicht bewerkstelligt werden. Hier wird es noch einige Diskussionen geben.

Rosmarie Price glaubt auch, dass es ein Problem mit älteren Leuten geben wird, welche umsteigen müssen.

Peter Wanner bejaht das und daher ist Neunkirch momentan dafür nicht geeignet. Mehr kann er dazu nicht sagen, das sind die jetzigen Kenntnisse.

Rosmarie Price findet, dass man den öffentlichen Verkehr nicht schlechter machen sollte. Für sie ist es eine Mogelpackung. Wir verlieren unsere direkte Linie nach Schaffhausen um den Zug zu füllen.

Peter Wanner gibt ihr absolut Recht.

19. Juni 2019

Konrad Bächtold meint dazu: Wenn man in Neunkirch mit einer Unter- oder Überführung zum Zug muss, ist das für Rollstuhlfahre nicht mehr möglich.

Peter Wanner: Es muss rollstuhlgängig gebaut werden. Das ist gar kein Thema.

Konrad Bächtold führt weiter, dass seine Tochter 4 Jahre in Bern war. Dort sind nicht einmal die Rollstuhlsportler über die Rampe in den Zug gekommen, da sie zu steil sind. Aus Platzmangel wird sich nicht an die 6 % Steigung gehalten.

Peter Wanner erklärt nochmals, dass die PKK daran ist und der Gemeinderat informieren wird wenn es Neuigkeiten zu berichten gibt.

Weitere Fragen aus der Versammlung sind nicht gewünscht. Die nächste Gemeindeversammlung findet am 6. Dezember mit dem neuen Budget statt weshalb die Versammlung vermutlich etwas länger dauern wird.

Peter Wanner kann die Versammlung um 21.07 schliessen und wünscht den Anwesenden schöne Sommerferien und alles Gute.

Für das Protokoll:

Jolanda Mengel-Wanner
Gemeindeschreiberin